

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse
Herausgeber: Schweizerischer Forstverein
Band: 19 (1868)
Heft: 1

Vorwort: An unsere Leser!
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizerische Zeitschrift für das Forstwesen.

Organ des schweizerischen Forstvereins.

Redigirt von

Cl. Landolt, W. von Greyerz und Tb. Kopp.

Herausgegeben

von

Hegner's Buchdruckerei in Lenzburg.

N^o. 1.

Januar

1868.

Die schweiz. Zeitschrift für das Forstwesen erscheint monatlich, im Durchschnitt 1 Bogen stark, bei **D. Hegner** in **Lenzburg** zum Preise von Fr. 2. 50, franko Schweizerg Gebiet. Bei der Post abonnirt Fr. 2. 70. —

Alle Einsendungen sind an **Cl. Landolt**, Professor in **Zürich**, Reklamationen betr. die Zusendung des Blattes an **Hegner's** Buchdruckerei in **Lenzburg** zu adressiren.

An unsere Leser!

Während eines Zeitraumes von 7 Jahren sind in der Schweiz zwei forstliche Zeitschriften, die schweizerische Zeitschrift für das Forstwesen und der praktische Forstwirth und zwar beide in deutscher und französischer Sprache gleichzeitig erschienen. Beide haben denselben Zweck, Verbreitung forstlicher Kenntnisse, verfolgt, es machte sich daher seit geraumer Zeit, sowohl bei den Lesern der beiden Blätter als bei den Redaktionen derselben, der Wunsch nach Vereinigung geltend. Dieser Wunsch wurde in der letzten Versammlung des schweizerischen Forstvereins in **Bex** unter ungetheilter Zustimmung der Anwesenden durch ein Vereinsmitglied bestimmt ausgesprochen, die

Redaktionen hatten daher die vollste Veranlassung, die Frage der Vereinigung näher zu prüfen und sich über die Grundlage der Verschmelzung beider Blätter zu verständigen. Die diesfälligen Verhandlungen führten ohne Schwierigkeiten und zu gegenseitiger voller Befriedigung zum gewünschten Ziele und zwar in einer Form, die auch dem ständigen Komite des schweiz. Forstvereins, dem die Verträge zur Genehmigung vorzulegen waren, unbedenklich als annehmbar erschien. In Folge dessen erscheinen von Neujahr 1868 an die beiden Blätter vereinigt unter der Redaktion von Gl. Landolt, W. von Greyerz und Jb. Kopp mit dem Titel „Schweizerische Zeitschrift für das Forstwesen, Organ des schweizerischen Forstvereins“, in der Buchdruckerei von D. Hegner in Leuzburg, in deutscher und französischer Sprache. Wie bisher wird monatlich ein mindestens ein Bogen starkes Heft herausgegeben und zwar die deutsche Ausgabe um die Mitte und die französische, wenn immer möglich, am Ende des Monats. Den Mitgliedern des schweizerischen Forstvereins wird die Zeitschrift unentgeltlich per Post in's Haus gesandt, die Abonnenten erhalten dieselbe gegen die Abonnementsgebühr von Fr. 2. 50 per Jahr. Abonnements nimmt jede Postablage entgegen.

Als Organ des schweiz. Forstvereins wird die Zeitschrift die Protokolle über die Verhandlungen der Vereinsversammlungen und des ständigen Komitees, sowie andere das Vereinsleben betreffende Mittheilungen enthalten; sodann wird sich die Redaktion die Aufgabe stellen, dem Blatte in möglichster Abwechslung Abhandlungen über die wichtigsten forstlichen Fragen, Mittheilungen über die Ergebnisse der Bewirthschaftung gut behandelter Waldungen, über interessante Erscheinungen im Wald und in der Gesetzgebung, Verwaltung und in der Wirthschaft, auch

Auszüge aus dem allgemein beachtenswerthen Inhalt anderer Forstjournale einzuverleiben und endlich wird sie sich Mühe geben, die schweiz. Forststatistik zu fördern und zu ergänzen.

Die Redaktion wird sich angelegen sein lassen, den Anforderungen aller Leser der Zeitschrift möglichst gerecht zu werden und in Folge dessen bei der Auswahl und Bearbeitung des Stoffs nicht nur die Männer vom Fach, sondern Alle, die sich mit der Bewirthschaftung und Benutzung der Wälder beschäftigen oder sich für den Wald und dessen Pflege interessiren, im Auge behalten. Ganz wird ihr aber die Lösung ihrer schwierigen Aufgabe nur gelingen, wenn sie einerseits in allen Theilen des Landes recht viele Leser und andererseits unter ihren Lesern recht viele Mitarbeiter findet. Wir ersuchen daher Alle, denen die Förderung des Forstwesens am Herzen liegt, die Verbreitung unserer Zeitschrift zu begünstigen und uns durch fleißige Korrespondenzen zu unterstützen. Wenn es gelingt den größern Theil unseres Volkes davon zu überzeugen, daß die Erhaltung und sorgfältige Pflege unserer Wälder eine Lebensfrage für die Bewohner von Berg und Thal sei, und wenn es möglich wird, die wichtigsten Lehren über die Erziehung, Pflege und Benutzung der Wälder zum Gemeingut zu machen, dann werden der Einführung einer guten Forstwirthschaft keine erheblichen Hindernisse mehr entgegenstehen und die zur Bewirthschaftung und Pflege der Wälder erforderlichen Mittel gerne bewilligt werden.

Die Redaktion.
